

Verwaltungsdigitalisierung im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes mit Hilfe des Deutschland-Stack

Die Erwartungen an die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung in Deutschland sind groß: Eine moderne, sichere und skalierbare IT-Infrastruktur soll digitale Souveränität und Innovationen ermöglichen, den Alltag von Bürger*innen und Unternehmen vereinfachen und die Verwaltungen entlasten.

Der Deutschland-Stack liefert die Antwort dafür: eine nationale, souveräne Technologie-Plattform. Auch für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG und OZGÄndG bzw. OZG 2.0) schafft der D-Stack durch strategische und organisatorische Rahmenbedingungen eine gute Grundlage.

Der OZG-Hub¹ und das Wirtschaftsserviceportal NRW² (WSP.NRW) als Online-Dienst-Plattformen für Bürger und Unternehmen und die OZG-Cloud³ für einfache Fachverfahren – ergänzt durch die Low-Code-Plattform A12⁴ für komplexe Fachverfahren zur Bearbeitung von Anträgen innerhalb der Verwaltung – basieren auf diesen Rahmenbedingungen und sind damit konform mit den Zielen des Deutschland-Stack⁵. Durch FIT-Connect ist die sichere, standardkonforme Datenübertragung zwischen diesen Plattformen und den Verwaltungsprozessen gewährleistet. Damit ist es also bereits heute möglich, im Sinne des OZG-Reifegrad 4, Ende-zu-Ende digitalisierte Dienste medienbruchfrei umzusetzen. Die Funktionsfähigkeit und Akzeptanz dieser seit vielen Jahren eingesetzten Plattformen wird durch die Nutzungszahlen bestätigt: Allein im Jahr 2024 wurden nur mit den Diensten i-KfZ und Gewerbemeldung rund 1,4 Mio Onlineanträge über die

Antragsplattformen gestellt.⁶

Die Plattformen ergeben aus Bürger- und Behördenperspektive ein medienbruchfreies, ganzheitliches Gesamtsystem. Das heißt: Mit Hilfe dieses Systems kann von Bürger- bzw. Unternehmensantrag bis zur verwaltungsinternen Bearbeitung bereits jetzt alles aus einem „Guss“ abgewickelt werden. Ein zentrales Element für eine höhere Akzeptanz sowie damit verbunden mit der Nutzung durch Wirtschaft und Bürger.

Schon heute werden die Kriterien des Deutschland-Stack erfüllt

Der Deutschland-Stack sollte Bestehendes einbinden und die vielfältige Landschaft unterschiedlicher Basiskomponenten nutzen. Und: Die Komponenten sollten den Kriterien des Deutschland-Stack entsprechen und für alle Ebenen der öffentlichen Verwaltung nutzbar gemacht werden.

Digitale Souveränität

Für die digitale Transformation der Verwaltung ist digitale Souveränität von zentraler Bedeutung. Um die technische, organisatorische und rechtliche Kontrolle über ihre Lösungen und Daten zu behalten und ein Vendor-Lock-In (Herstellerabhängigkeit) zu vermeiden, sollten sich diese Lösungen im Eigentum der öffentlichen Hand befinden. Zu bevorzugen ist die Nutzung von Systemen, die auf Open-Source-Komponenten basieren, welche offen dokumentiert und lizenzfrei nutzbar sind.



1 [OZG-Hub](#)

2 [Wirtschafts-Service-Portal.NRW](#)

3 [Die OZG-Cloud setzt neue Maßstäbe für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung](#)

4 [Enterprise Low Code: Digital Sovereignty for companies and public authorities](#)

5 [Kriterien und Reifegrad, Deutschland-Stack](#)

6 [Aggregierte Zahlen von Digitale Fahrzeugzulassung, Statistik-Portal, KBA](#)
[Statistische Auswertung WSP.NRW](#)

Werden Software-Lösungen außerdem cloud-nativ mit Technologien wie Kubernetes, Docker und CI/CD-Pipelines entwickelt, können die Betreiber eigenständig über Cloud-Anbieter und Server-Standorte entscheiden und flexibel und schnell skalieren. Beispielhaft veranschaulicht wird dies durch die Verwendung der OZG-Cloud im Produktivbetrieb in 2/3 aller Kommunen Schleswig-Holsteins⁷, die flächendeckende Nutzung des WSP.NRW in allen 398 Kommunen und 31 Kreisen⁸ und der Nutzung des OZG-Hubs in Baden-Württemberg und Sachsen durch über 1.000 Landkreise, Städte und Gemeinden⁹.

Somit ist der Betrieb unter Einhaltung deutscher Compliance-Vorgaben in privaten sowie in öffentlichen Cloud-Umgebungen uneingeschränkt möglich. Die genannten Plattformen werden allesamt von deutschen Unternehmen des Mittelstands entwickelt, erfüllen all diese Anforderungen und unterstützen als Software-Produkte die Verwaltungen bei der digitalen Souveränität und der einfachen Skalierbarkeit.

Interoperabilität

Die Komponenten des Deutschland-Stacks müssen auch das Kriterium der Interoperabilität erfüllen. Nur wenn unterschiedliche Dienste und Softwareanwendungen nahtlos zusammenarbeiten und Informationen sowie Daten austauschen können, entstehen integrierte digitale Lösungen. Ein aktuelles Beispiel von zentraler Bedeutung für die Interoperabilität in der Praxis ist die Registermodernisierung mit dem National Once Only Technical System (NOOTS). Der OZG-Hub ist die Plattform, auf der der erste Online-Dienst für Bürger*innen mit NOOTS-Integration entwickelt wurde und produktiv geht¹⁰. Der erste Online-Dienst mit Registeranbindung über das NOOTS für Unternehmen wurde mit dem WSP.NRW entwickelt.¹¹ Damit haben sich beide Portale in der Praxis bereits im Hinblick auf Interoperabilität bewährt.

Zukunftssicherheit

Ein weiteres Kriterium für die Komponenten des Deutschland-Stacks ist die Zukunftssicherheit. Die genannten Plattformen haben sich seit Jahren im Einsatz von Bund, Ländern und Kommunen bewährt und sind ein fester Bestandteil ihrer Zukunftsstrategien. Eine kontinuierliche, agile Weiterentwicklung spielt ebenfalls eine große Rolle. Denn nur so können neue Anforderungen schnell umgesetzt werden. Bei der Identifikation von Verbesserungspotenzialen hilft das Praxisfeedback einer großen, diversifizierten und bereits bestehenden Nutzerbasis. OZG-Hub, WSP.NRW und OZG-Cloud binden nicht nur die föderalen IT-Dienste an, sondern richten sich auch konsequent an der föderalen IT-Architektur aus. Dies gewährleistet langfristige Stabilität und Aktualität und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur zukunftsicheren Verwaltungsdigitalisierung.

Nachhaltigkeit

Sowohl der OZG-Hub als auch WSP.NRW und die OZG-Cloud verfügen über ein nachhaltiges, selbsterhaltendes und wertschöpfendes Ökosystem: Unterschiedliche Dienstleister können in einer Community mit bereitgestellten Werkzeugen Lösungen erstellen und diese wiederum auf dem EFA-Marktplatz anbieten.¹²

Marktrelevanz

Neben den weit verbreiteten EFA-Diensten, wie den i-Kfz-Diensten, der Gewerbeanmeldung und dem Elterngeldverfahren in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen, werden über die Systeme OZG-Hub, WSP.NRW und OZG-Cloud mehrere hundert Online-Dienste bereitgestellt.¹³ Dies ist ein klarer Hinweis auf Marktrelevanz und Skalierbarkeit. Die Plattformen bewältigen hohe Lasten und Komplexität und lassen sich bei Bedarf dynamisch skalieren. Gleichzeitig ist die Umsetzung einfach: Die Integration ist so leichtgewichtig, dass selbst kleine Dienste wie die KreisBonusCard in Tübingen kostengünstig und schnell realisiert werden können.

Alle beteiligten Unternehmen sind nach ISO 27001 „auf Basis von IT-Grundschutz“ zertifiziert und erfüllen höchste Anforderungen in Bezug auf Vertrauenswürdigkeit, Sicherheit, Datenschutz, Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit.¹⁴

Zusammenfassung

Durch den Einsatz von Plattformen wie dem OZG-Hub, dem WSP.NRW, der OZG-Cloud und A12 sowie föderalen Diensten und Standards wie FIT-Connect gelingt das reibungslose, medienbruchfreie und vollständig digitalisierte Zusammenspiel von Daten, Identitäten, Prozessen bis hin zur Sachbearbeitung und dem Datenmanagement.

Sie erfüllen dessen Kriterien, binden die föderalen IT-Dienste und -Komponenten ein und können somit Plattformen und Software-Lösungen integrieren, um vollständige Prozesse vom Bürger- oder Unternehmensantrag bis zur verwaltungsinternen Bearbeitung aus einem Guss umzusetzen.

Dies sind keine theoretischen Konzepte, sondern erprobte Systeme, die schnell verfügbar sind. Sie erfüllen die Anforderungen an moderne, nutzerzentrierte Verwaltungslösungen sowie die Kriterien des Deutschland-Stacks und sind bereits in die föderale Landschaft integriert. Schon jetzt können und werden sie erfolgreich nachgenutzt.

Mit dem hier vorgestellten Gesamtsystem kann das OZG also bereits voll kompatibel zum D-Stack umgesetzt werden.

⁷ [OZG-Cloud in Schleswig-Holstein vollständig angebunden](#) Mach

⁸ [Das Wirtschafts-Service-Portal.NRW \(WSP.NRW\)](#)

⁹ [OZG-Cloud in Schleswig-Holstein vollständig angebunden](#) Mach

⁹ [Baden-Württemberg und Sachsen kooperieren bei digitaler Verwaltung](#)

¹⁰ [Live-Gang der ersten Iteration des NOOTS](#), Bundesverwaltungsamt

¹¹ [Pilotprojekte](#), Wirtschafts-Service-Portal.NRW

¹² [Marktplatz für EFA-Leistungen](#)

¹³ [Online-Anträge](#), Wirtschafts-Service-Portal.NRW

¹⁴ [OZG-Cloud in Schleswig-Holstein vollständig angebunden](#) Mach

¹⁴ [ISO 27001-Zertifikat auf der Basis von IT-Grundschutz](#), BSI

[ISO 27001-Zertifizierung für mgm](#)

[Open-Source-Lösungen für eine gelungene virtuelle Teamarbeit](#), Public Plan